

Sanierungsgebiet „Rathausblock“

AG „Gewerbe und Kultur“

Dienstag, 21.11.2017 17.00 – 20.00 Uhr

Rathaus Kreuzberg, Yorkstraße 4-11, Raum 2051

Protokoll

Teilnehmer*innen:

BA Friedrichshain-Kreuzberg:

Alexander Matthes

Marina Nowak (Leitung Wirtschaftsförderung)

S.T.E.R.N. GmbH:

Ulrike Dannel

Franziska Kluge

Zusammenschluss der Gewerbetreibenden:

Pamela Schobeß

Dragopolis:

Holger Gumz

Stadt von Unten:

Enrico Schönberg

Hermine Münch-Pohli

Upstall Kreuzberg e.V.:

Bertram Dudschus

WBM Wohnungsbaugesellschaft Berlin-Mitte:

Fred Sommermeier

Kerstin Striever

Weitere:

Christiane Brückner

Lisa Schmitz

Friedrich Kuhn

Ajit Singh

0. Protokoll der AG Gewerbe und Kultur vom 24.10.2017	Verantwortlichkeiten / Termine
- Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll. - Anmerkungen zum Protokoll können auch per Mail an S.T.E.R.N. und das BA (Mitglieder der AG in Cc) gesendet werden. - Alle Protokolle und weitere Arbeitsunterlagen der AG werden im analogen AG-Ordner abgeheftet und können bei Herrn Matthes im BA (4. OG) eingesehen werden.	

1. Organisatorisches	Verantwortlichkeiten / Termine
- Zur Vereinfachung der Organisation der Treffen wird eine Rückmeldung zur Teilnahme an der AG/Anmeldung vorab vereinbart. - Die AG ist weiterhin offen für alle Interessierten. - Herr Singh, Soziologe am Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung (IRS) in Erkner, stellt sich vor. Er forscht zu kommunikativen Planungs- und Beteiligungsprozessen und besucht dazu seit Juni 2017 verschiedene Veranstaltungen	

rund um das Sanierungsgebiet Rathausblock. Herr Singh verteilt ein Informationsblatt zu seinem Forschungsprojekt und dem damit einhergehenden Datenschutz (siehe Anhang). Die Anwesenden sind einverstanden, dass Herr Singh das Treffen der AG für Forschungszwecke aufnimmt (Audioaufnahme). Bei der Transkription der Aufnahme werden alle personenbezogenen Daten anonymisiert. Bei Interesse kann die Transkription der AG zur Verfügung gestellt werden. • Frau Nowak, Leiterin der Wirtschaftsförderung beim BA, stellt sich vor. • Frau Striever und Herr Sommermeier von der Wohnungsbaugesellschaft Berlin-Mitte (WBM) stellen sich vor.	
--	--

2. Neusortierung der Werkstattergebnisse vom 09.10.2017	Verantwortlichkeiten / Termine
• Die Änderungen in der Sortierung sollen möglichst erkennbar sein, so dass der Prozess transparent bleibt, d.h. alle Versionen der Auflistungen werden veröffentlicht und mit 1. Version, 2. Version, ... bezeichnet. • Unter dem Begriff „Beteiligung“ wird Unterschiedliches verstanden. Entsprechend unterschiedlich wird der Begriff verwendet. Ein Austausch über Begrifflichkeiten noch aus und ist dringend notwendig. • Auch weitere Begriffe, bspw. „bezahlbare Mieten“ sind im weiteren Prozess, ggf. in einem größeren Rahmen, zu definieren. • An den genannten Leitlinien sollte im Gesamtprozess weitergearbeitet werden. Hier sind zunächst nur Punkte zusammengetragen worden, die in der Werkstatt Gewerbe genannt wurden. Die Diskussion und Ausformulierung von Leitlinien zur Gebietsentwicklung sollten auch in den anderen AGs oder in einer übergreifenden Form stattfinden. (siehe auch TOP 5) • In die Auflistung wurden für die Dokumentation der Werkstattergebnisse alle Kärtchen aufgenommen. Daher kommt es auch zu Dopplungen. Für eine Weiterarbeit sollten diese Dopplungen aufgelöst Hauptaussagen herausgearbeitet werden. • Als Dokumentation der Werkstatt sollte diese Form der Neusortierung jetzt verwendet werden. Aus dem Titel sollte erkennbar sein, dass es sich um eine Sammlung von Ideen etc. handelt.	Alle, im weiteren Verfahren S.T.E.R.N.

3. Entwurf der Eckpunkte für die Ausschreibung zur Bestandserfassung	Verantwortlichkeiten / Termine
• Es gibt ein Missverhältnis zwischen den Textabschnitten „Ausgangssituation und Grundlagen“ und „Aufgabenstellung“. Der erste Abschnitt enthält zu viel „Prosa“, die Aufgabenstellung ist dagegen zu kurz. • Die Bezeichnung des Gebietes (Rathausblock/Dragonerareal) ist im Text zu vereinheitlichen. • In der Bestandserfassung ist der gesamte Rathausblock mit den angrenzenden Räumen zu erfassen. Eine genaue Abgrenzung des Untersuchungsraumes ist noch nicht festgelegt.	S.T.E.R.N.

5. Arbeitsweise der AG „Gewerbe und Kultur“ und nächsten Handlungsschritte	Verantwortlichkeiten / Termine
Arbeitsweise der AG „Gewerbe und Kultur“ - Die AG stellt ihre Arbeitsweise bei der Werkstatt „Partizipation“ am 23.11. vor. Eine regelmäßige Rückkopplung der Arbeitsweise und der Arbeitsergebnisse mit dem größeren Plenum ist wichtig als Legitimation für das weitere Arbeiten. - Begrifflichkeiten, bspw. „bezahlbare Gewerbetrieben“ sind genauer zu definieren. - Parallel zur Erstellung der Studien/Gutachten sollte ein Leitbild-/Leitlinienfindungsprozess für die Entwicklung des Dragonerareals stattfinden, dessen Ergebnisse dann ebenfalls in das Raum- und Nutzungskonzept einfließen. Es ist zu klären, inwieweit eine AG der richtige Raum dafür ist. Kleinere Runden, wie die AGs, sind aufgrund ihrer Größe arbeitsfähiger, aber trotz ihrer Öffentlichkeit weniger transparent. Arbeitsergebnisse aus kleinen Runden müssen immer wieder in großen Runden gespiegelt werden. Große Runden sind oft sehr heterogen zusammengesetzt; es nehmen Personen teil, die vorausgegangene Diskussionsprozesse nicht oder nur z.T. kennen. - Nicht alle AGs gehen gleich vor, aber ggf. können die AGs voneinander lernen. Die AG Geschichte ist bspw. schon weiter und bereitet ganz konkret Ausschreibungen vor. Die Inhalte der Ausschreibungen wurden gemeinsam besprochen und auf der Internetseite des BA veröffentlicht. In der Auswahljury werden drei Vertreter*innen der Initiativen und Bewohner*innen sowie jeweils eine Vertreter*in von Senat, BA und S.T.E.R.N. sitzen.	AG „Gewerbe und Kultur“
Nächste Handlungsschritte - Frau Schobeß und Herr Schönberg stellen die Arbeitsweise der AG „Gewerbe und Kultur“ auf der Werkstatt „Partizipation“ am 23.11. vor. - S.T.E.R.N. überarbeitet den Ausschreibungstext für die Bestandsaufnahme inkl. Bedarfsanalyse und verschickt ihn über den AG-Verteiler. - S.T.E.R.N. ergänzt die Liste der Betriebsmodelle inkl. Webseiten - S.T.E.R.N. macht Terminvorschläge und einen Vorschlag zur inhaltlichen Gestaltung der „Lernlabore“. - Das nächste Treffen der AG findet am Dienstag, dem 12.12.2017 von 17 bis 19 Uhr statt. Themen sind: - Ausschreibung Bestandserfassung (inkl. Bedarfsanalyse) - Konkretisierung „Lernlabore“ (Wann? Wer wird eingeladen?) - Zukünftige Arbeitsweise der AG, Rückmeldungen/Feedback vom 23.11.	Frau Schobeß, Herr Schönberg S.T.E.R.N. S.T.E.R.N. S.T.E.R.N.

S.T.E.R.N. GmbH, 05.12.2017

Informationsblatt zum Forschungsprojekt MedPlan

Das Projekt (Laufzeit 2017-2020) befasst sich mit Mediatisierungsprozessen in der städtebaulichen Planung und Veränderungen der öffentlichen Sphäre (MedPlan) und wird durch die Leibniz-Gemeinschaft gefördert. Das Forschungsinteresse gründet in der Untersuchung kommunikativer Planungs- und Beteiligungsprozesse, sowie den Auswirkungen dieser Prozesse auf die Öffentlichkeit.

Die Durchführung der Studie geschieht auf der Grundlage der Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG §40) und in Orientierung am Ethik-Kodex der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (<http://www.soziologie.de/de/die-dgs/ethik/ethik-kodex.html>). Der Datenschutz verlangt, dass ich Sie über mein Vorgehen informiere und Ihre ausdrückliche Genehmigung einhole, um die Videodaten erheben und auswerten zu können. Die Datenschutzbestimmungen verlangen auch, dass ich Sie noch einmal ausdrücklich darauf hinweise, dass aus einer Teilnahme keine Nachteile für Sie entstehen. Auch die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit von Ihnen widerrufen und die Löschung der Audio-/Videodaten von Ihnen verlangt werden.

Folgendes Verfahren sichere ich Ihnen zu:

- Ich gehe sorgfältig mit den Audio-/Videodaten um: Die Audio-/Videoaufnahme wird im Anschluss an einem gesichertem Ort abgespeichert und archiviert, zu dem nur ich Zugang habe. Die Aufnahme wird in Teilen oder vollständig transkribiert, und Sie können die Abschrift bekommen. Die Abschrift dient dem Zweck der Analyse und ist als Datum auch wesentlicher Bestandteil der Ergebnispräsentation.
- Soweit wie eben möglich werden die Daten und die Abschriften anonymisiert. D.h. alle weiteren Angaben, die direkt oder indirekt auf die im Material hör-/sichtbaren Personen schließen lassen.
- Der Umgang mit Bildern stellt nachwievor ein sensibles Thema dar. Ausgewählte Bildsequenzen sollen als Screenshots in Publikationen und Präsentationen verwendet werden, um die Analyse zu fundieren und transparent zu machen. Soweit wie möglich werden die Bilder im Zuge einer Nachbearbeitung verfremdet.

Meine Forschung dient einem wissenschaftlichen Zweck. Da wissenschaftliche Ergebnisse einer entsprechenden wissenschaftlichen Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden müssen, möchte ich Sie um Ihre Genehmigung bitten, relevante Teilergebnisse in Form von Publikationen in wissenschaftlichen Fachzeitschriften, für Vorträge auf nationalen und internationalen Kongressen sowie auch vereinzelt in der Lehre nutzen zu dürfen.

Wir bedanken uns für Ihre Bereitschaft, an der Studie mitzuwirken und hoffen, dass unsere wissenschaftliche Arbeit dazu dient, das bestehende Wissen um Planungs- und Partizipationsprozesse um wichtige Erkenntnisse zu bereichern.

Ein Widerruf ist jederzeit möglich.

Datum TeilnehmerIn: ProjektleiterIn: